



Jugendkonferenz

An der Schule: Demokratie!

Jugendkonferenz an der Schorndorfer
Grafenbergschule

SCHORNDORF. Das Kultusministerium Baden-Württemberg und die Jugendstiftung Baden-Württemberg veranstalten regelmäßig Jugendkonferenzen an den Schulen des Landes. Vor diesem Hintergrund organisierten die beiden Demokratiebeauftragten der Grafenbergschule, Jan Latzel und Christian Seyffert, die erste Konferenz an ihrer Schule mit dem Ziel, die Demokratiebildung zu fördern, wie sie in den Bildungsplänen Baden-Württembergs verankert ist.

Nach Grußworten von Schulleiter Rainer Bay und Stefanie Böhm, Leiterin des Dezernats für Soziales, Jugend und Bildung im Rems-Murr-Kreis, begannen rund 50 Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit. In Kleingruppen diskutierten sie über jugendrelevante Themen wie Jugendbeteiligung, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land sowie das Ehrenamt. Die Ergebnisse wurden zusammengestellt und an den Landtag geschickt.

Die Jugendlichen forderten unter anderem, dass Kommunen das Ehrenamt attraktiver gestalten sollten, etwa durch kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad. Zudem wünschten sie sich mehr Informationen und Aufklärung über verschiedene Parteien. Noah vom Technischen Gymnasium stellte fest: „Unsere Meinungsfreiheit ist in Wirklichkeit nicht eingeschränkt. Aber die Menschen nehmen dies immer mehr wahr, weil wir keine anderen Meinungen zulassen und Menschen direkt in Schubladen stecken, anstatt über die eigentlichen Themen miteinander zu sprechen.“

Einzelne Schülerinnen und Schüler werden im Anschluss an der Landesjugendkonferenz teilnehmen.